

Vergleich FIM mit SINGER

Grundaufbau des Assessments	FIM	Auswirkungen bei Anwendung des FIM	SINGER	Auswirkungen bei Anwendung des SINGER
Anzahl der Items	18 Items	gute Abbildung der Bandbreite möglicher reharelevanter Beeinträchtigungen	20 Items	sehr gute Abbildung der Bandbreite möglicher reharelevanter Beeinträchtigungen
Anzahl der Leistungsstufe pro Item	7 Leistungsstufen	gute Abbildung unterschiedlicher Ausprägung von Beeinträchtigungen innerhalb eines Items, wobei die Gefahr der Überdifferenzierung mit mangelnder Trennschärfe zwischen den Leistungsstufen besteht	6 Leistungsstufen	gute Abbildung unterschiedlicher Ausprägung von Beeinträchtigungen innerhalb eines Items, ohne Gefahr der Überdifferenzierung bei hinreichender Trennschärfe zwischen den Leistungsstufen
Orientierung an ICF	5 Domänen der Teilhabe der ICF finden Berücksichtigung	damit wird die ICF besser als im Barthel-Index (2 Domänen) berücksichtigt	7 Domänen der Teilhabe der ICF finden Berücksichtigung	damit wird die ICF besser als im FIM, BI und EBI abgebildet, für den SINGER ist der Zusammenhang zwischen SINGER-Einstufung und Beurteilung der Wahrnehmung der Teilhabefähigkeit durch den Pat. belegt

Güte der Itembeschreibungen	FIM	Auswirkungen bei Anwendung des FIM	SINGER	Auswirkungen bei Anwendung des SINGER
Beschreibung der einzelnen Items	<p>Pat. mit PEG Sonde können nicht beurteilt werden</p> <p>mache FIM Items fassen Aktivitäten zusammen. z.B. Hören und Lesen, Sprechen und Schreiben</p> <p>innerhalb einer Leistungsstufe eines Items werden zur Stufenzuordnung bis zu 5 unterschiedliche Bedingungen zugelassen</p>	<p>der Pat erhält die volle Punktzahl, auch wenn er z.B. lediglich Sprechen und Lesen kann, dadurch entstehen Deckeneffekte und die Beurteilerübereinstimmung leidet</p> <p>die Stufenzuordnung wird schwierig, auch retrospektiv bleibt unklar, aufgrund welcher der unterschiedlichen Bedingungen die Einstufung erfolgte, eigentlich müssten bis zu 328 Einzelmerkmale erfasst werden</p>	<p>SINGER vermeidet die Zusammenfassung von Aktivitäten in eine Item; Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden in jeweils einem eigenen Item erfasst</p> <p>innerhalb einer Leistungsstufen wird maximal eine unterschiedliche Bedingung zugelassen</p>	<p>Die klinische Praktikabilität und Einschätzbarkeit der Items ist besser. Die Beurteilerübereinstimmung ist auch bei problematischen Items (z.B. Kommunikation) dem FIM überlegen. Deckeneffekte werden vermieden.</p>
Beschreibung der Leistungsstufen innerhalb eines Items	<p>Abstufung orientiert sich auch an prozentualem Hilfebedarf und verbalen Beschreibungen, Belegaufgaben zur Stufenzuordnung werden nicht angeboten</p>	<p>es wird eine klinisch nicht umsetzbare "Präzision" vermittelt, da kein Beurteiler z.B. zw. 24%igem und 26%igem Hilfebedarf unterscheiden kann, damit wird die konkrete Stufenzuordnung schwierig, worunter die Beurteilerübereinstimmung leidet</p>	<p>Abstufung erfolgt durch klar formulierte Leistungsinhalte u. verzichtet auf Prozentangaben.</p> <p>Für 8 Items stehen bei Bedarf Belegaufgaben zur Stufenzuordnung zur Verfügung-</p>	<p>Die Beurteilung der unterschiedlichen Leistungsstufen ist im Reha-Alltag gut realisierbar. Es zeigt sich eine gute bis sehr gute Beurteilerübereinstimmung.</p>

Nutzbarkeit im Rehaprozess	FIM	Auswirkungen bei Anwendung des FIM	SINGER	Auswirkungen bei Anwendung des SINGER
Darstellung des Rehaververlaufes	Abgrenzung zwischen FIM Stufen tw. problematisch, verschiedenste Bedingungen können zu einer Stufenzuordnung führen	Selbst bei nachgewiesenem Zuwachs an FIM Punkten im Verlauf ist im Einzelfall die Nachvollziehbarkeit des Rehaververlaufes nicht unproblematisch, da nicht erhoben wird, aufgrund welcher "Unterpunkte" die konkrete Stufenzuordnung erfolgte	Stufenzuordnung in der Regel trennscharf, für alle Rehapphasen konnten sehr gute Rehaeffekte ermittelt werden, selbst auf Einzelitemebene konnte über alle SINGER Stufen hinweg die sehr gute Veränderungssensitivität nachgewiesen werden	der SINGER ist sehr gut zur Rehaververlaufsdarstellung geeignet, selbst bei leicht betroffenen amb. Rehapatienten ist der Deckeneffekt etwas geringer als beim FIM
Formulierung von Rehazielen	Abgrenzung zwischen FIM Stufen tw. problematisch, verschiedenste Bedingungen können zu einer Stufenzuordnung führen	Sollen anhand des FIM Rehazielen formuliert werden, so sind bei der Auswahl bis zu 328 Einzelmerkmale zu berücksichtigen, was sehr aufwendig ist.	Klar formulierte Stufenzuordnung, wobei nicht eine Vielzahl von Bedingungen bei der Stufenzuordnung zu berücksichtigen sind	unter Nutzung des SINGER können konkrete und nachprüfbar Rehazielen in Form konkreter SINGER Stufen benannt werden